

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 05.08.2022

TOP 1

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 06.05.2022 wurde genehmigt.

TOP 2

Der Bürgermeister informierte zum Antrag auf Errichtung eines Carports mit den Maßen 29,99 Metern x 6 Meter, Holzkonstruktionsbauweise mit Blecheindeckung auf einem Pultdach, Brutto-Rauminhalt: 1.097 m³ auf Flst. Nr. 2510. Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplans Gewerbegebiet Speichermatt. Er erläuterte dessen Rahmenbedingungen. Die zu wahren Abstände zu den nördlichen Nachbarn Flst. Nr. 2514/1 und 2515/1 sowie dem östlich, im Flst. Nr. 2496 einliegenden Verbandssammler des AZV Unteres Kandertal werden lt. Plan jeweils eingehalten. Die von einer Bebauung frei zu haltenden Flächen sind nicht tangiert. Ein Entwässerungsplan ist dem Bauantrag nicht beigefügt. Schon mit Blick auf die beachtliche Entwässerungsfläche des Daches sowie des hierdurch anfallenden Niederschlagswassers sei dieser zwingend nachzureichen. Das Vorhaben nimmt die Fluchtlinie zwischen den Gebäuden Speichermatt 1 sowie der im östlichen Grundstücksbereich stehenden Lagergebäude auf. Im Rahmen der Anhörung der Angrenzer ist eine Stellungnahme der Eigentümerin des östlich angrenzenden Grundstücks, dem Zweckverband Kandertalbahn mit Ziffern 1 bis 7 eingegangen, welche bekannt gegeben wurde. Hierin stimmte der Zweckverband dem Vorhaben unter den ersichtlichen Bedingungen zu. Zur von Gemeinderat Dr. Welzel angefragten Nutzung verwies der Bürgermeister auf die dem Antrag entnommenen Ausführungen für einen Carport. Sollte ein andere Nutzung beabsichtigt sein, müsste ein entsprechender baurechtlich genehmigungspflichtiger Nutzungsänderungsantrag gestellt werden.

Zum vorliegenden Antrag wurde einstimmig das Einvernehmen der Gemeinde unter den Auflagen

-eines zeitnah nachzureichenden genehmigungsfähigen

Entwässerungsantrags

-der Aufnahme der Ziffern 1 bis 7 der Stellungnahme des Zweckverbands Kandertalbahn in die baurechtliche Genehmigung erteilt.

Die Ableitung/Zuführung des Niederschlagswassers auf die nördliche angrenzenden Grundstücke bzw. die östliche Verkehrsfläche ist nicht statthaft. Hinsicht der Dachform Pultdach wird mit Blick auf die bereits im Umfeld vorhandenen Pultdächer eine Befreiung von den Festsetzungen des BPL erteilt.

TOP 3

Der Bürgermeister verwies auf die mit der Einladung überlassene ausführliche Vorlage deren Inhalt er vortrug. Er berichtete, dass die am Projekt teilnehmenden Gemeinderatsgremien vorab am 29.06.22 in Binzen in einer gemeinsamen Informationsveranstaltung die Möglichkeit hatten sich zu informieren und Fragen an die Projektpartner zu stellen. Wie bei allen interkommunalen Zusammenkünften, war der Wittlinger Rat nahezu vollständig anwesend. Am 04.07.22 folgte eine ausführliche Medieninformation. Da das Projekt Inhalte des Projekts Kandertal 2040 aufnimmt und die Gemeinde dort durch den Gemeinderat Dr. Hermann vertreten wird, war/ist der

Gemeinderat unmittelbar an der Entwicklung beteiligt. Der Bürgermeister dankte dem urlaubsbedingt abwesenden Gemeinderatskollegen für dessen Engagement. Auf Frage von Gemeinderat Dr. Welzel verwies der Bürgermeister auf den vorgetragenen, aus der Vorlage ersichtlichen Finanzierungsschlüssel mit in Aussicht gestellten Zuschüssen und erläuterte die Zusammensetzung des gewählten Aufgabenpaketes.

Nachdem keine weiteren Fragen geäußert wurden, ergingen einstimmig die nachfolgenden Beschlüsse:

- 1. Das Projektpapier „Netzwerk für nachhaltige Mobilität im Doppelkorridor Kandertal/Oberrhein“ wird befürwortet.**
- 2. Vorbehaltlich der Fördermittelbewilligung tritt die Gemeinde Wittlingen dem Mobilitätsnetzwerk bei.**
- 3. Der Gemeinderat bevollmächtigte die Verwaltung, nach Bewilligung der avisierten Fördermittel die für die Netzwerkarbeit notwendigen vertraglichen Grundlagen mit den im Netzwerk beteiligten Kommunen und regionalen Projektpartnern sowie der Energieagentur Südwest GmbH, Lörrach, als Netzwerkmanagerin abzuschließen. Gegenstand des Vertrags ist die**

Projektskizze

zur nachhaltigen Mobilität im Doppelkorridor Kandertal/Oberrhein und die von jeder

Kommune gewählten Themen mit benanntem Umfang.

- 4. Die Gemeinde Wittlingen bringt vorbehaltlich der Fördermittelbewilligung für Die Dauer von drei Jahren für die ausgewählten Projektmaßnahmen einen Eigenanteil in Höhe von gesamt 6.362,00 € in das Projekt ein, ab 2023 je Jahr ~ 2,121,00 €. Die Mittel sind in den künftigen Haushalten entsprechend zu berücksichtigen.**

TOP 4

Der Bürgermeister berichtete, dass drei der sechs Lungenautomaten der Feuerwehr die Sicherheitsüberprüfung nicht mehr erfüllen. Aufgrund Zeitablaufs mit Einstellung der Ersatzteilversorgung stehe eine Neubeschaffung an. Hierbei wird den Empfehlungen entsprechend auf ein Hochdrucksystem gewechselt, welches Vorteile in der Handhabung sowie bei der Sicherheit biete. Nach einer angeregten Umfrage im Abschnitt Vorderes Kandertal werden die Wehren aus Fischingen, Rümplingen und Wittlingen sowie evtl. Schallbach gemeinsam beschaffen. Grundsätzlich könne dies in Wittlingen auch in zwei Chargen aufgeteilt werden. Allerdings hätte dies zur Folge, dass auf dem Löschfahrzeug zwei unterschiedlich zu bedienende System vorgehalten werden, was im Notfall einen großen einsatztaktischen Nachteil zur Folge hätte. Bei Bränden spielen wenige Minuten eine große Rolle. Auch sei es den sich in der Feuerwehr freiwillig engagierenden Mitbürgern nicht zuzumuten unter Einsatzstress sich erst orientieren zu müssen, welches Gerät wie bedient werden müsse. Ohne Atemschutzgeräte ist ein Trainingsbetrieb samt wirkungsvoller Brandbekämpfung nicht möglich. Als Dienstherr der Feuerwehr sei er der Wehr eine sinnvolle, bestmögliche persönliche Schutzausrüstung schuldig. Dass der im Haushalt nicht abgebildete Beschaffungspreis von rd. 18.900,--€ brutto eine wirtschaftliche Herausforderung sei, liege auf der Hand. Aufgrund der kurzfristig notwendig gewordenen Reparatur der Pumpe auf dem Löschfahrzeug für 3.300,-- € sowie dem Anteil an der Beschaffung digitaler Empfänger in Höhe von 7.000,-- € sei der

Haushaltstitel bereits entsprechend beansprucht. Andererseits wurden im Haushalt 2021 nicht alle Mittel abgerufen, so dass zusammen mit der sparsamen Haushaltsführung im laufenden Jahr die notwendige Ausgabe finanziert werden könnte. Gemeinderat Knut Nabbefeld berichtete aufgrund seines Engagements zum Sachstand aus dem Blickwinkel der Feuerwehr und bestätigte den Bericht des Bürgermeisters. Aufgrund der gemeinsamen Beschaffung mit den anderen Wehren vergünstigte sich der Preis. Wegen Auslaufens der bisher verwendeten Geräte gebe es keine Ersatzteile mehr. In spätestens sechs Jahren müssen alle Wehren auf das neue System umrüsten. Ohne einen Ersatz sei die Feuerwehr nicht vollständig einsatzbereit. Gemeinderat Dr. Welzel erkundigte sich, ob evtl. an die Einwerbung von Spenden aus der Bevölkerung gedacht werde. Mit Drittfinanzierungen würden viele wissenschaftliche Projekte unterlegt. Der Bürgermeister erwiderte, dass es sich bei dem Betrieb und der Ausrüstung der Feuerwehr um eine Pflichtaufgabe der Gemeinde handle, welche vorrangig zu finanzieren sei. Wie vorgetragen gehe er davon aus, dass dies im laufenden Haushaltsjahr realisiert werden könne. Auch mit Blick auf die Teuerungswelle mit Anstieg der jede Familie sowie Gewerbetriebe treffenden Energiekosten sowie dem Unterstützungsbedürfnis der das örtliche kulturelle Leben gestaltenden Vereine sehe er hierfür keinen Raum.

Der Beschaffung der sechs Pressluftatmer mit Anschlusstechnik sowie Schutzmasken zum Preis von rd. 18.900,- € wurde einstimmig zugestimmt. Die Finanzierung erfolgt über Einsparungen/Mehreinnahmen mit einer überplanmäßigen Ausgaben.

Der Bürgermeister bedankte sich für das klare Votum und berichtete zu den letzten Einsätzen der Wehr.

TOP 5

Der Bürgermeister gab bekannt, dass

- der Vorstand des FC 1954 Wittlingen eV Gemeinderat und Gemeinde im Rahmen der Generalversammlung für die im vergangenen Jahr gewährte Unterstützung gedankt habe. Die auf Anregung aus dem Vorstand beschaffte, vor dem Vereinsheim eingerichtete Hundekotentsorgungsstation werde angenommen
 - für die bisherige Freilegung/Pflege des von der Gemeinde im Rebborg gekauften Naturgrundstücks 1.879,- € an die Arbeitsgruppe Naturschutz Markgräflerland eV zu entrichten waren. Er gehe davon aus, dass das Projekt den Bürgern im Rahmen einer Begehung vorgestellt wird
 - das Landratsamt mit Blick auf der anhaltenden Trockenheit mit Allgemeinverfügungen
 - die Entnahme von Wasser aus den Wasserläufen
 - den Betrieb von Feuerstellen im Wald bzw. innerhalb von 100 Metern vor dem Waldsaum verboten habe. Die latente Brandgefahr erfordere die Aufmerksamkeit aller BürgerInnen
 - das Midsommerfest sehr gut angekommen sei. Er dankte dem Organisationsteam sowie den MitbürgerInnen, teils verstärkt durch auswärtige HelferInnen, welche ihre freie Zeit hierfür eingesetzt haben. Als kleines Dankeschön hat die Gemeinde ein gemeinsames Helferfrühstück im Gemeindesaal finanziert. Der Gemeinderat spendete
- Applaus

TOP 6

Die Gemeinderäte Wagner sowie Dr. Welzel bedankten sich bei Gemeinderat und Bürgermeister für die geleistete Unterstützung und zogen ein positives Fazit zum Festverlauf sowie dem Engagement der Helfer und spendeten hierfür ihrerseits Applaus.

TOP 7

Keine Fragen/Anregungen von BürgerInnen

Michael Herr, Bürgermeister